

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 70 (1997)

Artikel: Die internierten Bourbaki-Soldaten der französischen Ostarmee in der Stadt Solothurn Februar und März 1871
Autor: Moser, Walter
Kapitel: Die Gliederung der Ostarmee
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-325170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

6. Kantonement: Alte Reitschule auf dem Chantier

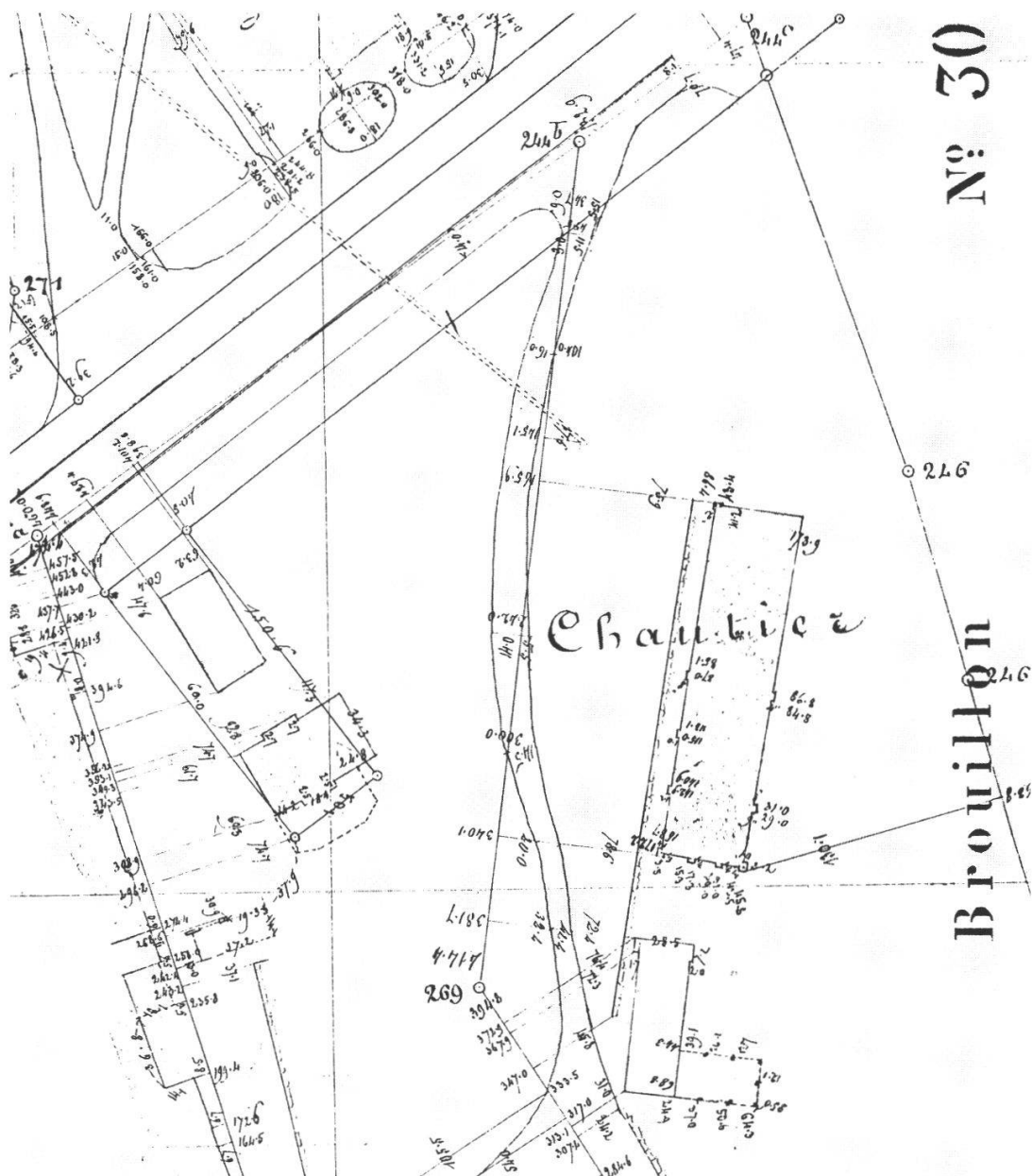


Abb. 23: Von der Alten Reitschule konnten keine Abbildungen gefunden werden. Wir wissen nur, dass sie auf dem Chantier stand. Das Rechteck unter dem Wort Chantier stellt die Reithalle dar. Der Plan ist ein Ausschnitt des Original-Handrisses aus dem Jahre 1870. Quelle: Katasteramt der Stadt Solothurn.

In der Alten Reitschule wurden 200 Mann Bourbaki vom 22. Februar bis 22. März 1871, d. h. bis zur Repatriierung untergebracht.

Die Gliederung der Ostarmee

Schweizerische Nachforschungen (Rapport Davall) ergaben, dass die französische Ostarmee aus vier Armeekorps (Nr. 15, 18, 20 und 24), einer allgemeinen Reserve und einer unabhängigen Division bestand.

In den Januar Tagen 1871 (Wirth 1939, 30/31) zählte die Ostarmee ungefähr 140 000–150 000 Menschen, die man Soldaten nannte. Nach der Schlacht bei Héricourt bestand das Ostheer aus 177 Bataillonen Infanterie und einigen Kompanien Franc-tireurs. Die Infanterie war ausserordentlich ungleichmässig zusammengesetzt: aus Linien- und Marschtruppen, Mobilgarden, mobilisierten Nationalgarden, fünf Zuavenregimentern (Berber), einem Regiment afrikanischer Jäger, die nebst den aus Afrika geholten Linienregimentern den Kern der Ostarmee bildeten.



Abb. 24: Liniensoldat und Mobilgardist. Quelle: A. Bachelin «Aux frontières», 1870/1871.

Dazu sagt D. Seilinger (1991, 331), diese Ostarmee habe nur aus wenigen Linientruppen, mit Masse aus Mobilgarden und afrikanischen Verbänden bestanden.



Abb. 25: Turcos. Quelle: A. Bachelin «Aux frontières», 1870/1871.

Nach Wirth (1939, 32) rekrutierten sich die Marschregimenter aus Leuten der Klasse 1869 und einem Grossteil der Altersklasse 1870 und den Reservisten und neu einberufenen Soldaten vom 25.–35. Lebensjahr.

Das Mannschaftsmaterial der Mobilregimenter wies meist junge und gebildete Leute auf. Die Mobilisierten waren ungefähr einer Bürgerwehr entsprechend organisiert. Sie erreichten aus Mangel an Organisation und Ausbildung niemals den Grad einer organisierten Miliz. In diesen Regimentern dienten unverheiratete und kinderlos verwitwete Männer bis zum Alter von 50 Jahren.



Abb. 26: Zuave und
Liniensoldat.
Quelle: A. Bachelin
«Aux frontières»,
1870/1871.

Die Internierten in der Schweiz

In der Schweiz wurden 85 598 Mann interniert (Davall 1873, 83), davon 2182 Offiziere. Die Soldaten wurden auf 186 Depots (Schneider 1931, 713) verteilt. Die folgenden Zahlen möchten noch einmal die Vielfalt der Zusammensetzung der Internierten nach Truppengattungen dartun:

1. Linientruppen, Regimenter: 16, 38, 92 = 3 Regimenter
2. Marschtruppen, Regimenter: 29, 32, 33, 34, 42, 44, 47, 49, 52, 53, 57, 58, 61, 63 = 14 Regimenter
3. Mobiltruppen, Regimenter: 12, 14, 18, 19, 25, 32, 34, 67, 68, 69, 73, 77, 81, 82, 83, 87, 89 = 17 Regimenter
4. Provisorisches Regiment = 1 Regiment
5. Zuaven-Regimenter: 1, 2, 3, 4 = 4 Regimenter
6. Tirailleurs algériens de marche (Turcos)
7. Infanterie légère d'Afrique (Zéphyr)
8. Gendarmerie
9. Génie